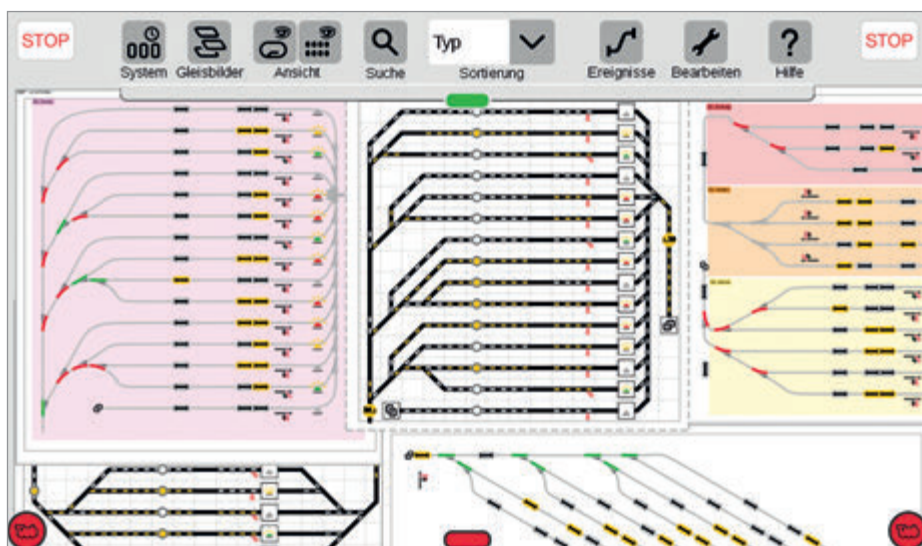




# Neue CS3-Ära

Mit der Central Station 3 können Gartenbahner ihre Anlage und Loks bequem steuern. Das kostenlose Software-Update auf Version 2.0 macht die Bedienung und Verwaltung des Systems noch einfacher, auch von anderen Endgeräten aus, wie Smartphones und Tablet-PCs.

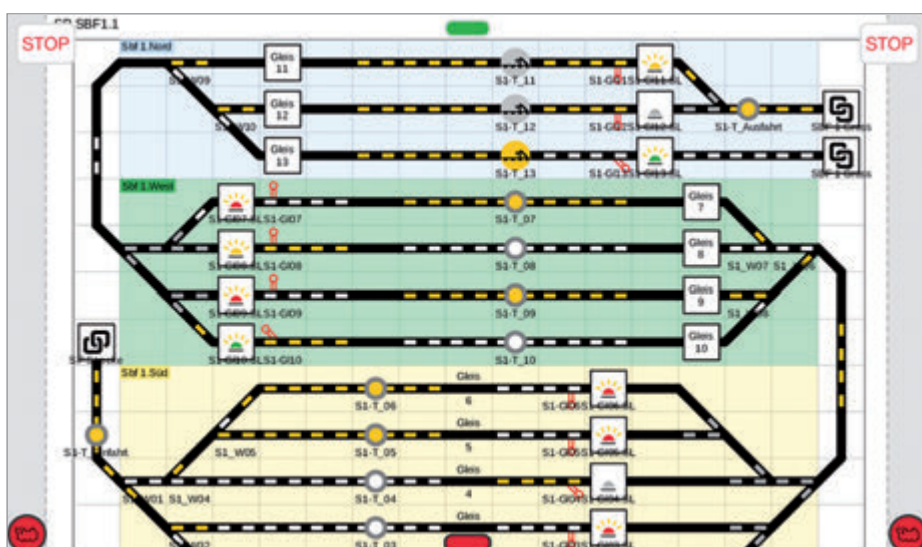




**Freie Gleisbildwahl:** Der Streckenverlauf lässt sich auf der CS3 realitätsnah als Platte oder nun auch abstrakt als Stellpult abbilden. Beide Ansichten lassen sich sogar kombinieren.

Ihren Namen trägt die Central Station völlig zu Recht: Sie ist eine wirkliche Zentrale, die das Gesamtsystem aller auf der Modellbahnanlage vorhandenen Lokomotiven, Weichen, Signale, Beleuchtungen, Antriebe und Geräte managt. Es lassen sich auch mehrere Central Stations gemeinsam betreiben und auch Mobile Stations oder Funkhandregler einbinden beziehungsweise auch Tastatur und Maus zur einfacheren Bedienung anschließen. Die Steuerungsmöglichkeiten der CS3 werden regelmäßig durch Software-Aktualisierungen verbessert oder gar erweitert – und das kostenlos, da alle Updates gratis auf [www.lgb.de](http://www.lgb.de) im Bereich Service/Downloads verfügbar sind. Zudem ist die Aktualisierung der CS3 kinderleicht, wie der Kasten rechts zeigt. Mit der neuen

Softwareversion 2.0 wird die Bedienung noch einfacher, obwohl zusätzliche Features integriert wurden und die Funktionsvielfalt nochmals steigt. Und das Beste dabei: Die Nutzer älterer Softwareversionen brauchen sich nicht groß umzustellen, weil die bekannte und bewährte Struktur der CS3-Bedienoberfläche erhalten bleibt. Revolutionär ist die Änderung bei den Gleisbildern, die sich nun am großen Vorbild orientieren. So kann die Abbildung der Modellanlage auf der CS3 nicht nur wie bisher auf Platten erfolgen, die möglichst realitätsnah den Gleisverlauf nachbilden, sondern auch als Stellpult. Also als abstrakte Darstellung des Streckenverlaufs, wie er auch in echten Stellwerken zur Steuerung des Eisenbahnverkehrs gestaltet wird. Und das Beste daran ist, die CS3 ►



**Reduziert auf das Wesentliche:** Mit der Stellpultansicht lässt sich der Gleisverlauf strukturiert abbilden und erleichtert die Übersicht – gerade bei komplexen Anlagen.

## CS3-Software updaten

Die Betriebssoftware der CS3 wird für Aktualisierungen und zusätzliche Funktionen stetig weiterentwickelt. Damit die Central Station 3 und alle angeschlossenen Geräte, wie beispielsweise die MS2, auf einem aktuellen Stand sind, sollten Sie diese regelmäßig updaten.

Zum Aktualisieren der CS3 gibt es zwei Möglichkeiten:

Am einfachsten ist es, wenn die CS3 über ein Netzwerk mit dem Internet verbunden ist. Bei aktivierter „Auto-Update-Prüfung“ in den Systemeinstellungen meldet die CS3 automatisch Aktualisierungen mit einem roten Punkt auf dem „System“-Symbol.

Alternativ lädt man die aktuelle Softwareversion im Internet unter ([www.lgb.de/service/downloads](http://www.lgb.de/service/downloads)) herunter und speichert sie auf einem USB-Stick. Anschließend muss dieser Stick nur in die USB-Buchse der CS3 gesteckt werden und nach einem kurzen Moment weist der rote Punkt auf dem „System“-Symbol auf die Aktualisierung hin.



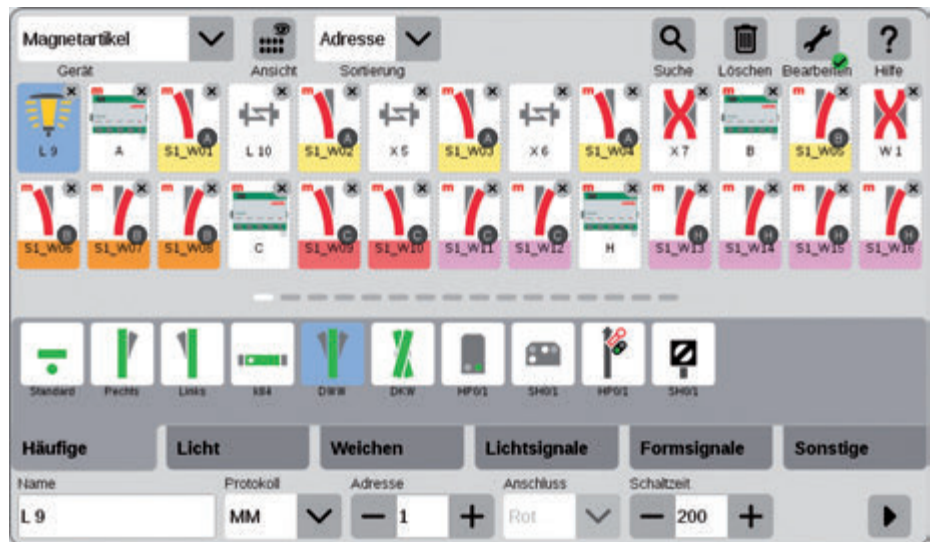
Ab hier ist der weitere Updatevorgang in jedem Fall gleich: Lassen Sie sich von dem roten Punkt durch die Oberfläche leiten und tippen Sie nacheinander auf jede durch ihn hervorgehobene Schaltfläche, bis Sie in den CS3-Einstellungen am rechten Fensterrand ein Symbol sehen, das einen Pfeil zeigt, der auf ein Gerät gerichtet ist:



Auf diese Update-Schaltfläche tippen Sie nun und bestätigen die eingeleitete Nachfrage der CS3 mit Fingertipp auf den Haken. Im folgenden Fenster ist allein der „Start“-Knopf rechts oben wichtig: Hier tippen Sie drauf, woraufhin die CS3 die Betriebssoftware aktualisiert. Am Ende bestätigen Sie mit „Ok“. Nach einem automatischen Neustart der CS3 signalisiert ein grüner Punkt in den Systemeinstellungen, dass die aktuellste Softwareversion installiert ist.

## Vorteile der CS3-Softwareversion 2.0

- 1 Gleisbilder können neben Platten auch Stellpulte beinhalten.
- 2 Artikelverwaltung wurde übersichtlicher und einfacher.
- 3 „Freie“ bzw. „unbelegte“ Adressen können angezeigt werden.
- 4 Einrichten der Lok-Funktions-Icons ist vereinfacht worden.
- 5 Undo-Funktion beim Bearbeiten von Gleisbildern.
- 6 Per Weboberfläche lassen sich neben Loks auch Gleisbilder und Ereignisse bedienen.



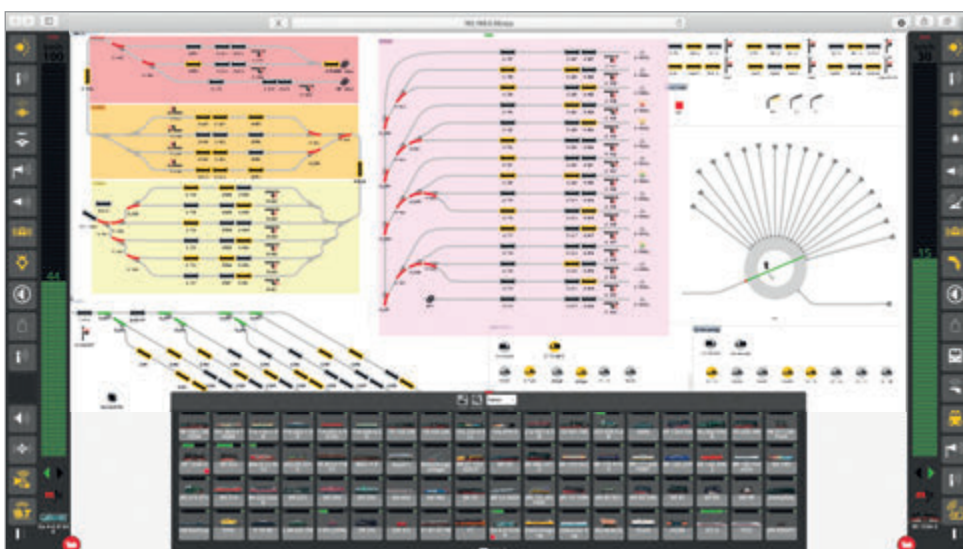
**Verwaltung leicht gemacht:** Auf einen Blick ist die Artikelliste sichtbar und kann direkt per Drag-and-Drop bestückt sowie individuell konfiguriert werden.

ermöglicht die Verwendung beider Darstellungsformen parallel, sodass beispielsweise der sichtbare Gleisverlauf der Anlage als Platte angelegt wird und der Schattenbahnhof als Stellpult. So kann jeder Nutzer seine individuellen Ansichten flexibel gestalten (siehe Bild auf Seite 39 oben).

Zudem können Änderungen bei der Bearbeitung von Gleisbildern mit der neuen Undo-Funktion schrittweise rückgängig gemacht werden. Auch andere Elemente der CS3-Oberfläche wurden umfangreich erweitert und steigern damit die Bedienfreundlichkeit zusätzlich. Die Artikelliste wurde so organisiert, dass nun in einem Fenster die Artikel nach Typ aufgeführt sind und gleichzeitig auch die Einstellungen vorgenommen werden können (siehe Bild oben). Ebenfalls neu: Für eine bessere Übersicht

lässt sich die Artikelliste nach dem verwendeten Geräteanschluss filtern und zusätzlich können unbelegte Adressen eingeblendet werden. Selbst Lokomotiven lassen sich nun einfacher konfigurieren, weil Lokfunktionen in einem Fenster per Drag-and-Drop mit eindeutigen Lok-Icons versehen werden können. Dabei ist die Auswahl an Piktogrammen mit den steigenden Funktionsangeboten ebenfalls gewachsen. Die Kombination aus einblendbaren Fahrpult- und Tachovarianten ermöglicht die individuelle Gestaltung der CS3-Oberfläche. Zudem bietet die Central Station 3 nun bei jeder Lokomotive mit Digital-Decoder die Möglichkeit, sie in einer Standard-Führerstandansicht zu steuern. Überlegen ist die CS3 allen bisherigen Steuergeräten bei den Möglichkeiten der Automatisierung. Vom Verknüpfen mehrerer Lokfunktionen

zu Abläufen über rückmeldungs-gesteuerte Fahrstraßen bis zu Zufallsaktionen können Ereignisse auf der CS3 relativ einfach angelegt oder aufgezeichnet werden. Wie bei allen Bereichen der CS3 unterstützt die Hilfe-Funktion mit Erläuterungen. Der Einsatz von Computern, Tablets und Smartphones macht die Steuerung der Modellbahn noch vielfältiger und auch geselliger. Denn die kostenlose CS3-Weboberfläche ist von unzähligen Geräten im Netzwerk per Browser ansprechbar – unabhängig vom verwendeten Betriebssystem. Mit den zusätzlichen mobilen Bedien- und Steuergeräten kann sich der Nutzer frei um die Anlage bewegen. Zudem werden die Möglichkeiten der Fernsteuerung über einen Browser ständig weiterentwickelt, sodass sie der CS3-Oberfläche auch bei der Konfiguration zukünftig in nichts nachstehen wird.



**Kostenlose Fernsteuerung:** Mit der browserbasierten Weboberfläche kann die Modellbahnanlage über die CS3 von beliebig vielen Endgeräten im Netzwerk gesteuert werden. Die Fensterinhalte lassen sich an die individuellen Bedürfnisse anpassen.

## Ratgeber-Buch CS3



**Jetzt im Fachhandel erhältlich:** das neue Buch zum Schnelleinstieg mit der CS3 ab Softwareversion 2.0 (Märklin Art. 03083).





# Ein Fingerspiel

**Besonders Gartenbahner wissen intuitive Bedienung und Mobilität zu schätzen – beides bietet die Central Station 3 mit der aktuellen Softwareversion. Einfache Bedienung und Integration von Smartphones und Tablets – die CS3 ist ideal für drinnen und draußen.**

**E**in Fingerzeig genügt und die Lok pfeift oder fährt los. Die Central Station 3 macht es jedem einfach, tolle Modellbahnmomente zu erleben. Dabei kann die digitale Steuerzentrale bei kleinen Anlagen genauso eingesetzt werden wie für Großanlagen – egal ob drinnen oder draußen. Zusätzlichen Fahrspaß bringt es immer.

Der Einstieg in die digitale Modellbahnsteuerung ist dabei alles andere als schwer: Die CS3 muss nur mit dem beiliegenden Kabelsatz an der Anlage angeschlossen und mit dem

Stromnetzteil verbunden werden – schon ist das digitale Steuerpult einsatzbereit. Beim erstmaligen Starten noch die Sprache einstellen und dann geht es los. Wer möchte, kann sich von praktischen Assistenten schrittweise die Bedienung erklären lassen. Eine Lok mit mfx-Decoder muss nur aufs Gleis gestellt werden, dann liest die Central Station 3 die Daten aus der Lokomotive automatisch aus und legt sie in der Lokliste an. Dann die Lok in ein seitliches Fahrpult ziehen und schon kann mit dem Drehregler die Fahrt aufgenommen

werden. Die vielen digitalen Funktionen einer Lok werden im Display per Fingertipp auf das Symbol ausgelöst – so einfach wie das Betätigen einer Haustürklingel.

Eine klare Struktur erleichtert die CS3-Bedienung: Neben den Fahrpulten rechts und links kann die Lokliste von unten eingeblendet werden. Wer Weichen, Signale etc. bedienen möchte, muss nur die Artikelliste von oben in die Mitte ziehen. Den praktischen Aufbau der CS3-Displayoberfläche sehen Sie auf der rechten Seite. Bedient wird ►





**Artikelliste und Menüleiste:**

Den grünen Querbalken vom oberen Rand nach unten ziehen und die Artikelübersicht sowie das Menü werden eingeblendet. Mit dem Bearbeiten-Symbol lassen sich einfach Artikel und Gleisbilder anlegen. Über System gelangt man zu den Assistenten und das Ereignis-Symbol ermöglicht Automatisierungen – zum Beispiel durch Aufzeichnen der Bedienschritte. Das Fragezeichen führt direkt zur passenden Hilfsseite.

**Gleisbild:**  
Im Hintergrund werden die angelegten Strecken als Platten und Stellpulte angezeigt. Durch Antippen lassen sich Signale, Weichen und weitere Artikel auf der Anlage direkt schalten.

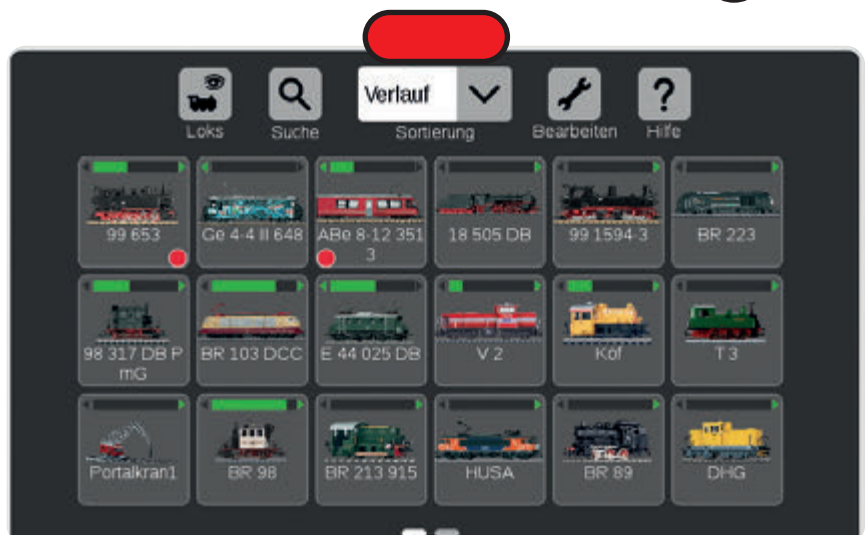


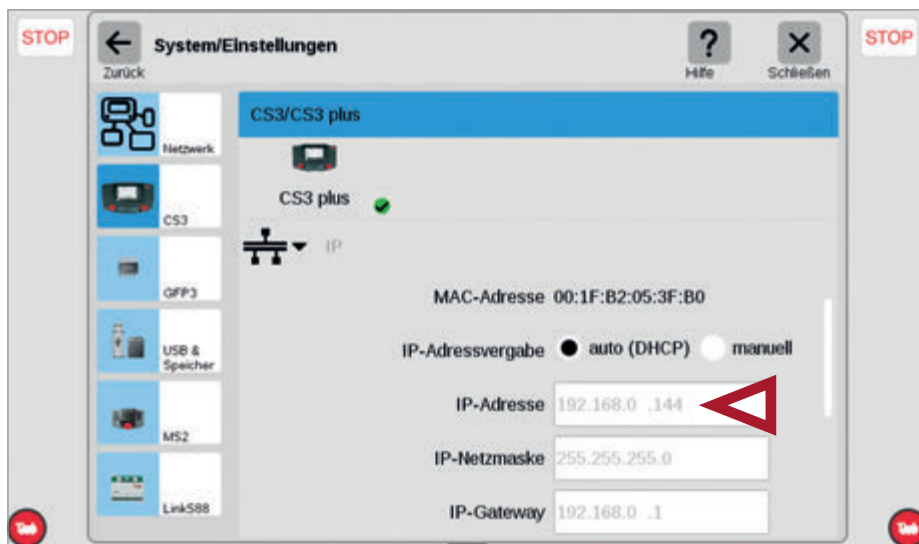
**Fahrpulte:**

Aus der Lokliste können Lokomotiven in die beiden seitlichen Fahrpulte gezogen werden, wo sie sich einfach steuern lassen. Durch Ziehen der rot eingekreisten Loksymbole vom Rand in die Bildschirmmitte werden die Fahrpulte immer größer und können zusätzliche Funktionen, den Tacho oder sogar den Führerstand darstellen. Gesteuert wird direkt im Display oder mit den Drehreglern.



**Lokliste:**  
Von unten lässt sich mit dem roten Querbalken die Lokliste nach oben aufziehen. Auf der Übersichtsseite wird das Rollmaterial verwaltet. Neben verschiedenen Ansichtsfiltren können hier auch Lokomotiven persönlich konfiguriert werden – mit eigenen Bildern und Namen. Lokeinstellungen und -funktionen lassen sich ebenfalls individuell anpassen.





**CS3-Adresse:** In den CS3-Systemeinstellungen im Menüpunkt IP steht im Feld IP-Adresse die Zahlenkombination, mit der ein Zugriff auf die CS3 im gleichen Netzwerk möglich ist.

die CS3 wie ein Smartphone oder Tablet mit dem Finger durch Antippen, Wischen und Ziehen. Wer möchte, kann die CS3 auch mit einer Computermaus steuern, die nur an der USB-Buchse der CS3 eingesteckt werden muss.

Neues gibt es auch für Anwender, die die Central Station bereits kennen, denn die Software wird ständig weiterentwickelt und mit kostenlosen Updates aktualisiert. Mit der aktuellen Version 2.0 lassen sich alle digital steuerbaren Elemente der Modellanlage noch einfacher auf der CS3 verwalten. Die einzelnen Artikel können in einer Ansicht übersichtlich angelegt und eingerichtet werden. Der Streckenverlauf lässt sich nun entweder als realitätsnahes Gleisbild (wie bisher) oder abstraktes Stellpult (neu) nachbauen. Je nach Vorlieben lassen sich beide Darstellungsformen sogar kombinieren. Zusätzliche Beschriftungen

helfen bei der Orientierung, besonders wenn einzelne Bereiche wie Bahnhöfe separat angezeigt werden. Geschaltet wird per Antippen. Wer nicht alles selbst schalten will, kann mit der CS3 einzelne Signale, Streckenabschnitte oder sogar Lokomotiven teilautomatisieren.

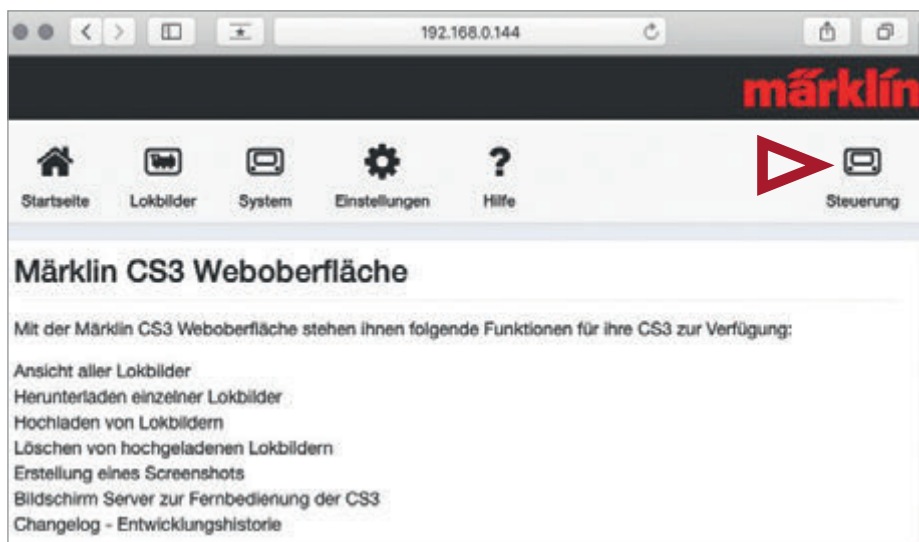
### Steuern im Webbrowser

Besonders für Gartenbahner ist die Möglichkeit der Fernsteuerung praktisch, da die Bedienung nicht unbedingt direkt am Gerät vorgenommen werden muss. Dazu genügt es, die CS3 mit einem WLAN-Router per Kabel zu verbinden. Da keine besonderen Anforderungen an den Router gestellt werden, sind auch ältere Geräte einsetzbar – ein Internetzugang ist nicht nötig. In der Standardeinstellung erhält die CS3 automatisch eine Adresse, über die sie im

## Vorteile der Steuerung mit der Central Station 3

- 1 Die CS3 vereint Elektronik und alle Bediengeräte, die für die Steuerung von Loks und der gesamten Anlage nötig sind.
- 2 Komfortable Bedienung über den Farb-Touchscreen.
- 3 Multiprotokollbetrieb für mfx-, MM- und DCC-Formate.
- 4 Zwei Drehregler zur direkten Steuerung von zwei Loks.
- 5 Funktionen der Lokomotiven und Magnetartikel schalten.
- 6 Aufzeichnung und Programmierung von Abläufen und Fahrstraßen mit Rückmeldung.
- 7 Eingebauter Lautsprecher und Buchse für externe Boxen.
- 8 Speichererweiterung mit SD-Karte und per USB.
- 9 Integrierter Booster und Mehrgeräteeigenschaft für Fahrpulte.
- 10 Fernsteuerung im Browser auf beliebigen Endgeräten (Smartphones, Tablets, Notebooks).

Netzwerk erreichbar ist. Diese IP-Adresse wird in den CS3-Systemeinstellungen im Menüpunkt IP angezeigt (siehe Bild oben). Auf beliebigen Endgeräten im gleichen Netzwerk starten Sie einen Webbrowser, wie etwa Firefox, Internet Explorer, Safari oder Chrome, und geben in der Adresszeile die IP-Adresse der CS3 ein – in diesem Beispiel „192.168.0.144“.

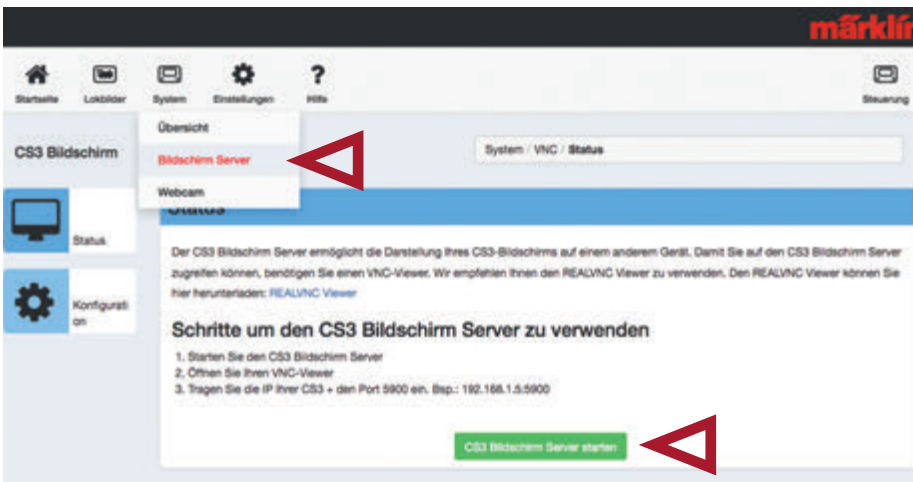


**Web-Bedienung:** Auf einem Endgerät im gleichen Netzwerk muss nur die IP-Adresse der CS3 in einen Browser eingegeben werden. In der Weboberfläche ist die Steuerung rechts.



**Fernsteuerung:** Auf dem Smartphone können Loks über die CS3 gesteuert werden.





**CS3-Display übertragen:** In der Weboberfläche lässt sich unter dem Menüpunkt System der Bildschirm-Server aktivieren und dann auf einem beliebigen Gerät im Netz anzeigen.

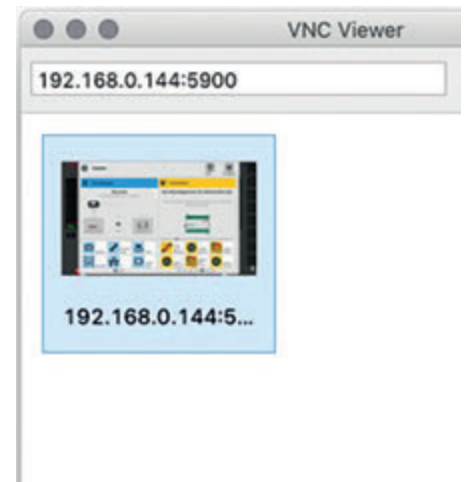
Es öffnet sich die Startseite der Weboberfläche (siehe Bild Seite 40 unten). Auf der Startseite befindet sich im rechten oberen Eck die Schaltfläche „Steuerung“, mit der die Bedienungsfläche der CS3 aufgerufen wird. Die Steuerung kann auch in einem neuen Fenster oder Tab geöffnet werden, wodurch mehrere Ansichten möglich sind. Auch wenn die Darstellung und Bedienung der CS3 entspricht, ist die Weboberfläche primär zum Steuern entwickelt worden. Weitere Einstell- und Programmierfunktionen werden aber im Laufe der Zeit noch dazu kommen.

Das Bedienen auf Smartphones, Tablets oder anderen Endgeräten mit der Weboberfläche hat den Vorteil, dass keine zusätzliche Software nötig ist, und dass sich die Darstellung im Browser dem Gerät anpasst. Zudem kann jede Steuerungsfläche individuell angeordnet werden und die seitlichen Fahrpulse lassen sich unabhängig voneinander mit

Lokomotiven bestücken. Auch mehrere Instanzen sind möglich, um beispielsweise in einem Fenster die Lokomotiven, in einem anderen die Magnetartikel und in einem weiteren die Hilfe anzuzeigen. Besonders Letzteres ist beim Einrichten der CS3 praktisch, da parallel zur Hilfsansicht auf einem anderen Gerät die CS3 bedient werden kann.

### CS3-Bildschirm übertragen

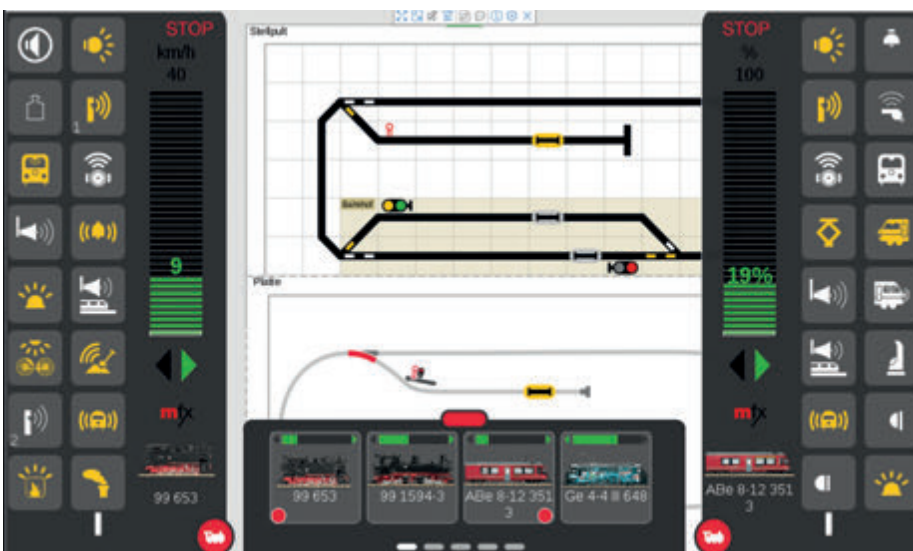
Alternativ gibt es auch die Möglichkeit, den Bildschirm der Central Station 3 direkt auf ein anderes Gerät zu übertragen. Damit sind sämtliche Funktionen der CS3 auf anderen Geräten verfügbar (mit Ausnahme der haptischen Drehregler). Allerdings benötigt der Bildschirm-Server ein zusätzliches Programm, den VNC-Viewer. Der empfohlene RealVNC ist für verschiedene Betriebssysteme verfügbar und kann dadurch auf unterschiedlichen Endgeräten genutzt werden.



**VNC Viewer:** Die IP-Adresse der CS3 mit dem Zusatz „:5900“ ist der Schlüssel.

Zuerst muss allerdings der Bildschirm-Server in der Weboberfläche unter dem Menüpunkt „System“ gestartet werden (siehe Bild oben). Anschließend kann der VNC-Viewer auf dem Endgerät installiert und geöffnet werden. Damit die Verbindung aufgebaut werden kann, muss die IP-Adresse der CS3 mit dem Port 5900 eingegeben werden – beispielsweise „192.168.0.144:5900“. Dann öffnet sich ein Fenster mit der Anzeige des CS3-Bildschirms (siehe Bild unten).

Beide Varianten der Fernbedienung bieten den Vorteil, die Anlage von einer beliebigen Position im WLAN-Netzbereich zu steuern. So kann bei Gartenbahnanlagen die CS3 an einer trockenen und geschützten Stelle aufgebaut werden, während die Bedienung auf einem Endgerät an der Strecke erfolgt. Besonders praktisch bei Reparaturen oder Umbaumaßnahmen. Zudem können auch Besucher so ganz einfach in die Steuerung eingebunden werden.



**Mobile Zentrale:** Volle Kontrolle sämtlicher CS3-Möglichkeiten aus der Ferne bietet der Bildschirm-Server auf Smartphones, Tablets und Laptops – nur die Drehregler fehlen.

### Ratgeber-Buch CS3



**Jetzt im Fachhandel erhältlich:** das neue Buch zum Schnelleinstieg mit der CS3 ab Softwareversion 2.0 (Märklin Art. 03083).



# Lok-Einstellung

Fahren, Funktionen schalten: Mit der CS3 ist das ganz bequem umsetzbar. Dafür müssen die Lokomotiven nur in der Steuerzentrale angelegt werden. Wir zeigen, wie einfach es geht – sogar mit eigenen Lokbildern.





Lokomotiven sorgen für den großen Spielspaß. Dabei lassen sich auf digitalen Anlagen viele Loks gleichzeitig einsetzen und bieten damit größtmögliche Abwechslung. Bevor die verschiedenen Loks sich jedoch individuell steuern lassen, müssen sie an der Steuerzentrale angemeldet werden. Mit der Central Station 3 gelingt die Anmeldung ganz schnell, da sie die drei wichtigsten Protokolle – mfx, DCC und MM – gleichermaßen gut beherrscht.

Am einfachsten – nämlich automatisch – geht die Anmeldung bei Loks mit mfx-Decodern: Stopp-Taste der Central Station 3 drücken und die Lok auf die jetzt stromlose Anlage aufgleisen. Dann wiederum die Stopp-Taste drücken und die Kommunikation zwischen Lok und Zentrale beginnt selbstständig. Anschließend wird die neue Lok mit einem roten



**Großer Fuhrpark:** Mit der Central Station 3 lassen sich nicht nur die Digitalfunktionen einer Lok bedienen, sondern viele Lokomotiven können gleichzeitig gesteuert werden.

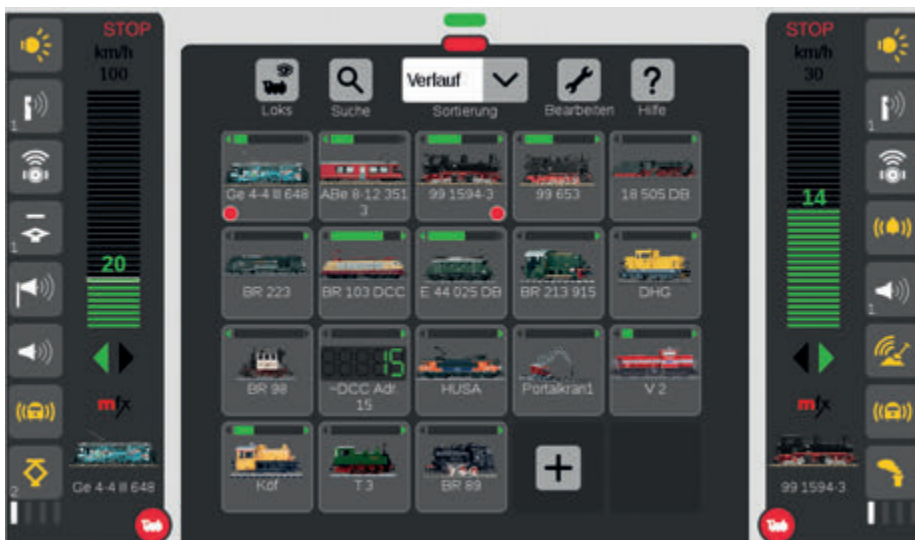
Rahmen in der Lokliste angezeigt und ist sofort einsatzbereit.

Alle der CS3 bereits bekannten Lokomotiven sind in einer Lokliste aufgeführt.

Die Liste lässt sich ganz einfach am roten Querbalken vom unteren Bildschirmrand nach oben aufziehen (siehe Bild links Mitte). Auf dem letzten Platz der Lokliste wird immer ein Pluszeichen angezeigt, mit dem sich Rollmaterial ohne den heute gängigen mfx-Decoder – manuell – hinzufügen lässt. Hier macht es kaum einen Unterschied, ob die Loks einen DCC- oder MM-Decoder besitzen. Und so einfach melden Sie zum Beispiel eine Lok mit DCC-Decoder an: Tippen Sie auf das Pluszeichen am Ende der Lokliste oder auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ in der Kopfzeile der Lokliste und wählen Sie im folgenden Aufklappenmenü den Punkt „Lok hinzufügen“.

Daraufhin erscheint ein Fenster mit den wichtigsten Lok-Einstellungen (Bild unten), das es nun auszufüllen gilt. Zuerst ist der entsprechende Decoder-Typ zu wählen, wobei das DCC-Protokoll bereits vorausgewählt ist. Dann muss in jedem Fall die korrekte Lokadresse eingegeben werden. Wird die Lokadresse rot angezeigt, ist diese bereits vergeben und sollte geändert werden.

Alternativ kann die CS3 auch die im Lokdecoder eingestellte Adresse auslesen. Dazu muss die Lok jedoch auf einem eigenen Programmiergleis stehen. Dann geht man wie folgt vor: Die Lok-Einstellungen mit Antippen der „OK“-Schaltfläche verlassen und das Menü erneut über die „Bearbeiten“-Schaltfläche in der Loklisten-Kopfzeile aufrufen und dann den Punkt „Lok bearbeiten“ antippen. Neben dem Eingabefeld der Lokadresse ist nun statt „Datenbank“ die Schaltfläche „Auslesen“ zu aktivieren. Nach der Lokadresse werden die weiteren Punkte der Eingabemaske ausgefüllt. ▶



**Lokomotiven im Blick:** Am roten Querbalken lässt sich die Lokliste nach oben aufziehen. Über das Pluszeichen am Ende können neue Lokomotiven einfach hinzugefügt werden.



**Neue Lokomotive:** In den Lok-Einstellungen werden die wichtigsten Parameter der Lokomotiven eingestellt – besonders Decoder-Typ und Lok-Adresse müssen korrekt sein.





**Lokbilder-Datenbank:** Am einfachsten gelingt die Suche nach dem gewünschten Bild, wenn Sie die Artikelnummer eingeben oder die genaue Bezeichnung der Lokomotive.

Wichtig dabei: Bitte immer einen eindeutigen Loknamen vergeben und das passende Loksymbol auswählen. Im Feld „Tacho“ tragen Sie die Höchstgeschwindigkeit ein, können jedoch auch das Anzeigeformat ändern. Wenn Sie den Wert „10“ eingeben, wird die Geschwindigkeit nicht in Stundenkilometern, sondern in Prozent angezeigt. Für die Anzeige der Fahrstufen ist die Anzahl der Fahrstufen einzugeben (126 bei mfx, 14 bei MM und bei DCC: 14, 28 oder 126).

Um in der CS3 ein Lokbild hinzuzufügen oder zu ändern, tippen Sie im Info-Register auf die drei Fragezeichen oder das Lokbild in der Mitte. Es erscheint ein Fenster zur Auswahl der Lok-Icons (Bild oben). Dort lässt sich das Verzeichnis auf der CS3 durchsuchen, in dem sämtliche Lokbilder gespeichert sind. Am besten suchen Sie nach der Artikelnummer, um das gewünschte Bild schnell zu finden. Alternativ lässt sich auch ein individuelles Lokbild importieren. Dazu können Sie

auf externe Medien wie einen USB-Stick zugreifen und dort eigene Lokbilder auswählen. Der bequemste Weg, Lokbilder zu betrachten und zu verwalten, führt über die Weboberfläche der CS3 (siehe Kästen). Dort befindet sich in der Menüleiste die Schaltfläche „Lokbilder“. In der Übersicht werden alle bereits auf der CS3 vorhandenen Bilder angezeigt (Bild links unten).

Zum Ergänzen weiterer Bilder klicken Sie im Menüpunkt „Lokbilder“ auf das Auswahlfeld „Hochladen“. Ihr Lokbild können Sie nun ganz bequem in das vorgesehene Feld ziehen. Alternativ klicken Sie auf das Feld, um im Dateimanager-Fenster die Bilddatei auszuwählen. Wichtig: Die Datei darf maximal 5 MB groß sein. Bildgröße oder Bildformat spielen keine Rolle.

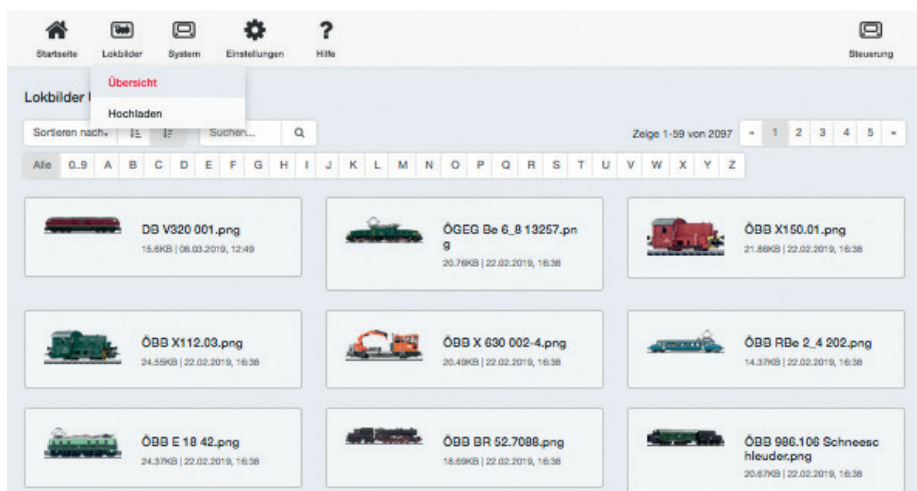
Hinweis: Mit dem Dateinamen legen Sie zugleich den späteren Bildnamen in der Datenbank fest. Je detaillierter die Bezeichnung ist, umso einfa-

## CS3-Weboberfläche aufrufen

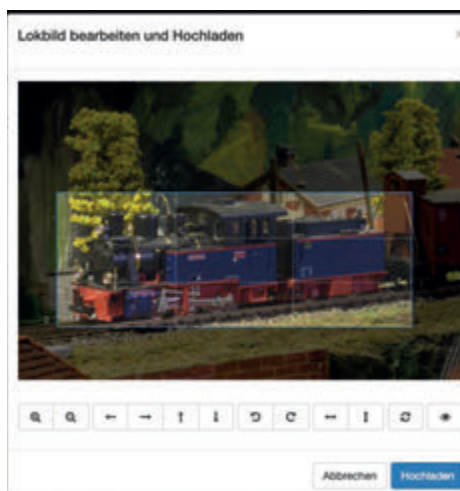
Um die Weboberfläche zu starten, müssen Sie zunächst die IP-Adresse Ihrer CS3 herausfinden. Dazu rufen Sie die CS3-Systemeinstellungen auf und öffnen dort den Abschnitt „IP“. Den Wert aus dem Feld „IP-Adresse“ (beispielsweise „192.168.0.38“) geben Sie auf einem Gerät im gleichen Netzwerk in einen Webbrowser, wie etwa Firefox, Internet Explorer, Edge, Safari oder Chrome, ein. (Weitere Details stehen in der CS3-Bedienungsanleitung.)

cher finden Sie später das Bild. Mit einem Editor können Sie das Bild noch bearbeiten und an die CS3-Vorgaben anpassen (Bild rechts unten). Platzieren Sie das Auswahlfenster direkt auf dem Bild oder über die entsprechenden Symbole darunter, um den gewünschten Bildausschnitt für die Ansicht in der CS3 zu wählen. Ganz rechts gibt es die Option „Vorschau“, mit der Sie die jüngsten Änderungen nochmals überprüfen können. Zum Abschluss klicken Sie auf „Hochladen“. Eine grüne Einblendung informiert Sie über das erfolgreiche Hochladen des Lokbildes. Dann können Sie auf der CS3 in den Lok-Einstellungen das Bild zuweisen.

Optional lassen sich weitere Lok-Konfigurationen im Reiter „Einrichten“ vornehmen (Bild Seite 41 oben). Dort können Sie das Fahrverhalten der Lok anpassen, indem Sie die Werte der Anfahr- und Bremsverzögerung oder die Minimal- und Maximalgeschwindigkeit verändern.



**Alle Bilder auf einen Blick:** In der CS3-Weboberfläche lassen sich die Lokbilder nach verschiedenen Kriterien sortieren und filtern.



**Bildbearbeitung:** Für das Hochladen gibt es einen sehr einfach bedienbaren Bildeditor.



Einrichten der Lok-Funktionen.

Spielmodus einstellen (bei mfx+-Decoder) sonst Führerstands-Ansicht auswählen.

Lokdaten auf eine Lokkarte übertragen.

Lokdecoder auf Werks-einstellung zurücksetzen.

Fenster schließen.

Anfahr- und Bremsverzögerung festlegen.

Minimal- und Maximalgeschwindigkeit einstellen.

Lautstärke einstellen.

Anzahl Fahrstufen festlegen.

**Wichtig:** Änderungen werden sofort im Lokdecoder gespeichert. Loks mit MM- und DCC-Decoder müssen zur Bearbeitung auf dem Programmiergleis stehen.

Auch die Lautstärke der Lok stellen Sie hier ein. Unter „Spielmodus“ können Sie bei mfx+-Decodern die Realitätsnähe der Verbrauchssimulation einstellen und bei allen anderen Loks die Führerstandsansicht. Sofern sich die DCC-Lok auf dem Programmiergleis befindet, werden die geänderten Werte direkt in den Lok-Decoder geschrieben. Die „Lok-Reset“-Schaltfläche setzt die Lok auf die Werkseinstellungen zurück. Mit dem „Lokkarte“-Symbol können Sie die Daten dieser Lok auf eine Lokkarte schreiben.

Um den Funktions-Schaltflächen eine Funktion zuzuweisen, tippen Sie diese zunächst an, auch wenn sie noch als unbelegt mit einem „F“ gekennzeichnet ist. Es öffnet sich der Funktionskatalog, der eine große Auswahl an Icons bietet – aufgeteilt auf die Registerkarten „Licht“, „Ton“, „Mechanik“ und „Häufige Icons“ (Bild unten). Sobald

Sie eine Funktion auswählen, zeigt die Schaltfläche das neue Funktionssymbol. Zusätzlich können Sie festlegen, auf welche Weise die Funktion geschaltet werden soll: Wollen Sie die Aktion an- und abschalten können, wählen Sie „Schaltfunktion“. „Impulsfunktion“ aktiviert den Befehl für die Dauer des Drucks. Die „Zeitfunktion“ wird durch Aufrufen gestartet und schaltet sich nach einer definierten Zeit zwischen 0 und 100 Sekunden wieder ab. Mit der Option „Ablauffunktion“ haben Sie Zugriff auf selbst definierte Ereignisse.

Wichtig: Änderungen auf der blauen Registerkarte „Konfigurieren“ sollten nur vorgenommen werden, wenn man technisch versiert ist und auch die Auswirkungen der Änderungen überblickt.

Einfach angelegt, steht dem optimalen Einsatz der Fahrzeuge auf der Gartenbahn nichts mehr im Weg.



**Einsatzbereit:** Einmal eingerichtet, können die Loks individuell bedient werden.

**Funktions-Katalog:** Aufgeteilt auf die Registerkarten „Licht“, „Ton“, „Mechanik“ und „Häufige Icons“ stehen zahlreiche unterschiedliche Funktionssymbole zur Auswahl.

## Ratgeber-Buch CS3



**Jetzt im Fachhandel erhältlich:** das Ratgeber-Buch zum Schnelleinstieg mit der CS3 ab Softwareversion 2.0 (Märklin Art. 03083).